



100 JAHRE – MILTENBERGER RING 100.SOMMERTAGUNG

Vom 13. bis zum 16. Juni 2019 in Miltenberg am Main.

Unter dem Vorort der Verbindung

LEONENSIA

zu Heidelberg



INHALTSVERZEICHNIS

- I. Grußwort des MR-Vorsitzenden
- II. Grußwort des Vororts
- III. Unser Vorort 2019
- IV. Programm der Sommertagung
- V. Festcommers
- VI. Fackelzug
- VII. MR Pokal
- VIII. Sehenswertes in und um Miltenberg
- IX. Anfahrtsskizze
- X. Kontakte
- XI. Liedertafel

GRUSSWORT DES MR-VORSITZENDEN

Sehr geehrte Verbandsbrüder, liebe Gäste,

als sich auf dem Hause unseres diesjährigen Vororts, der V! Leonensia im Jahre 1919 die Verbindungen AV! Albingia (Freiburg), V! Karlsruhensia (Heidelberg), V! Lunaburgia (Göttingen), V! Rupertia (Heidelberg), V! Saxonica (Tübingen) und der V! Wratislavia am Donnerstag und Freitag nach dem Pfingstfest trafen, wagten es wohl selbst die optimistischsten Verbandsbrüder nicht, ein 100 jähriges Jubiläum gar nur in Erwägung zu ziehen. Dennoch stehen wir hier und freuen uns auf die Sommertagung vom 13. bis zum 16. Juni in Miltenberg am Main.

Mit großer Freude werden wir unser Jubiläum begehen und es nutzen um vor allem auch zurückzublicken, auf sowohl gute wie auch sehr düstere Zeiten. Dass der Miltenberg Ring 100 Jahre alt werden konnte ist der Verdienst vieler Verbandsbrüder, die in den vergangenen Dekaden mit Engagement und Herzblut die Tagungen des Verbandes organisierten. Ihrer wollen wir beim Festcommers gedenken und in ihrem Namen wollen wir gute Gastgeber sein, für all jene, die sich zu uns nach Miltenberg auf den Weg machen.

Vier Tage dauert unsere Tagung in diesem Jahr und sie soll, wie in den Jahren zuvor, neue Freundschaften schließen und einzigartige Erinnerungen generieren, von denen wir noch lange zehren mögen. Als Höhepunkte können wir uns, neben dem traditionellen Festcommers, auf den Samstagabend mit einem Festakt und der anschließende Feier freuen. Bei hoffentlich gutem Wetter, schöner Musik und dem ein oder anderen guten Tropfen wollen wir, gemeinsam mit den Miltenberger Bürgern, ein schönes Fest feiern.

Sollten nun immer noch Fragen bleiben und die Begeisterung nicht überschwappen wollen, so vertrauen Sie meinen Worten, kommen Sie nach Miltenberg, der Perle am Main und erleben Sie unseren Verband. Er hat es sich verdient!

Mit verbandsbrüderlichen Grüßen

Thomas Frenzel Z!

1. Vorsitzender des Miltenberger Rings

GRUSSWORT DES VORORTS

Sehr geehrte Verbands- und Farbenbrüder,

100 Jahre Miltenberger Ring und die Stadt steht noch immer. 100 Jahre hat sich unser Dachverband nun schon gehalten, keine Selbstverständlichkeit, wenn man bedenkt, was in einem Jahrhundert alles geschehen kann und geschehen ist! Zwei Weltkriege, – ein dritter beinahe, vernichtender noch als alle zusammen –, die größten Massenmorde der Geschichte, unser Vaterland in Trümmern, das Ende eines Kaiserreiches und schließlich zwei deutsche Republiken, fast ein halbes Jahrhundert gespalten und erst zum Ende des Jahrhunderts hin friedlich wiedervereint!

Menschen und Dinge, die uns lieb und teuer sind, gingen von uns, alte Gewissheiten wurden durch die grausamen Metamorphosen des letzten Jahrhunderts zermalmt.

Eines jedoch ist geblieben, es trotzte und trotz den Widrigkeiten der Zeit, wie einst unsere Ahnen zelebrieren wir an diesem Wochenende, nun schon zum hundertsten Male, jene unerschütterliche, freundschaftliche Verbundenheit. Sicher, viele, ja die meisten sind in den letzten Jahrzehnten von uns gegangen, manche missen wir, manche eher weniger. Der harte Kern aber ist geblieben und steht, nach hundert turbulenten Jahren, in unveränderlicher, fester Treue hier, im schönen Miltenberg am Main.

In diesem Sinne wünsche ich unserem lieben Miltenberger Ring alles Gute zum Geburtstag, möge er uns auch in Zukunft ein Hort der Freundschaft, des geistigen Austauschs und der Feuchtfrohlichkeit sein!

Vivat, crescat, floreat Miltenberger Ring in aeternum!

Mit verbandsbrüderlichen Grüßen

Dennis Christoph Mardo Z! X

V! Leonensia zu Heidelberg

UNSER VORORT 2019

die V! Leonensia

Im Jahre 1871 traf sich eine Gruppe von Kriegsheimkehrern aus dem Deutsch-Französischen Krieg in Heidelberg zum Studium, man machte den Gasthäusern der Stadt seine Aufwartung, trank und sang zusammen, bald bildete sich ein fester Kern aus Studenten heraus und man beschloss gemeinsam im „Gasthaus zum goldenen Löwen“, dem Stammlokal, die Gründung einer Studentenverbindung. Man taufte sich, in Anlehnung an das gemeinsame Kneiplokal, Leonensia, gab sich Statuten, entwarf einen Zirkel und wählte die Farben Blau-Gold-Rot, aufgrund der den meisten Leonensern gemeinsamen Herkunft aus Mecklenburg. Am 26. Juni 1871 konnte somit die Verbindung Leonensia zu Heidelberg geboren werden.

Die erste große Bewährungsprobe ergab sich in den Jahren 1878-1880, als das Corps Vandalia versuchte, der Leonensia mittels Massenkonztrahagen Mitglieder wegzukeilen, keilten wir unsere Mitglieder doch beide größtenteils aus Mecklenburg. Die Einführung der unbedingten Satisfaktion war die Folge. Dies brachte der Leonensia jedoch ebenfalls Ungemach, einige Mitglieder protestierten gegen diese Entscheidung und verließen die Leonensia daraufhin. Die Separatisten gründeten im Jahre 1878 die Verbindung Karlsruhensia, Fleisch von unserem Fleische. 1880/81 beschloss die Leonensia die Anschaffung schwarzer Waffen, führte regelmäßigen und obligatorischen Paukunterricht ein und (man) arbeitete einen Paukcomment aus. Im Jahre 1891 entschloss man sich, nach zwanzig Jahren der Odyssee durch zahlreiche Kneipen/Lokale Heidelbergs, den Bau eines eigenen Hauses in Angriff zu nehmen. Man richtete eine Hausbaukommission ein und gründete eine Aktiengesellschaft. Am 14. Januar 1893 konnte das Löwenhaus in der Klingentorstraße 10 offiziell eingeweiht

werden und die Verbindung Leonensia war somit die erste schwarze Verbindung, die ihr eigenes Haus besaß. Das Löwenhaus wurde 1907 erweitert.

„Furchtlos und treu“

Während des Ersten Weltkrieges ruhte das aktive Verbindungsleben vom SS 1914 bis zum 23. Dezember 1918, die Aktivitas musste an der Front dienen und das Haus wurde bis Anfang 1919 durch das Rote Kreuz als Lazarett benutzt. 30 Leonenser (damals 10% der Mitglieder) ließen ihr Leben für das Vaterland, ihnen widmete die Leonensia eine im Ballsaal angebrachte Bronzetafel. Aus ökonomischen Gründen konnten Kneipen nach 1919 nur noch am Samstag, ab 1920 sogar nur noch alle zwei Wochen stattfinden, nahm der Bierpreis doch erheblich zu. Dafür wurden regelmäßige Vortragsabende eingeführt, sodass politische, kulturelle und wissenschaftliche Beschäftigungen und Diskussionen in den Vordergrund des Aktivenlebens rückten.

Die dunkelste Epoche der Verbindung Leonensia und aller anderen deutschen Verbindungen stand jedoch erst noch bevor. Nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten am 30. Januar 1933 änderte sich zunächst wenig für die Verbindung Leonensia, das NS-Regime hatte vorerst andere Prioritäten, Gegner, die der Aufmerksamkeit besonders bedürfen. Der erste große Schlag kam, im Zuge der Nürnberger Gesetze, im Jahre 1935. Nach heftiger Diskussion um die Arierfrage mussten 14 Leonenser die Verbindung verlassen, sie entschieden sich dafür, um das Fortbestehen der Leonensia zu ermöglichen. Auch ihnen widmete man später eine Gedenktafel, sie hängt heute wie damals im Conventszimmer unter dem Prunkwappen der Leonensia.

Es half jedoch alles nichts, nachdem alles Leonenser mittlerweile Mitglied einer NS-Unterorganisation (SS, SA, Stahlhelm) waren, die Gleichschaltung also erfolgreich fortgeschritten war, erging 1936 ein Verbot der Mitgliedschaft in einer Studentenverbindung und somit die Weisung zur Auflösung der Verbindungen, so auch der Leonensia. Sie wurde am 16. Mai 1936 suspendiert.



Man beschloss, das Löwenhaus trotz allem weiterhin als Anlaufpunkt und Erholungsheim für alle Leonenser zu nutzen und den Zusammenhalt im Sinne unserer Tradition weiterhin zu pflegen. 1937 wurde die Kameradschaft „Achim von Arnim“ gegründet und das Löwenhaus fortan durch diese genutzt.

1945 besetzten die Amerikaner Heidelberg und konfiszierten das Löwenhaus, es wurde fortan als „Sergeants Club“ genutzt. Couleurgut und Aktivenbilder wurden, in weiser Voraussicht, in einer Zwischendecke und hinter einer hölzernen Wand versteckt.

Das Verbindungshaus der V! Leonensia

Ab 1948 machte man sich Gedanken über eine Wiederaufnahme des Verbindungsbetriebs, 1949 wurde der EV Leonenserhaus wiedergegründet und das Haus der Verbindung zurückgegeben. In den Folgejahren sammelte man verstreute Leonenser und unterstützte Frauen und andere Angehörige gefallener oder vermisster Verbindungsbrüder durch Lebensmittelpakete. In den 50ern erholte sich die Leonensia allmählich, die Aktivitas nahm wieder zu und das Leben adH nahm wieder Fahrt auf. Die nächste und vorläufig letzte große Zerreißprobe für die Leonensia stellte die so genannte „68er Revolution“ dar. Das Sommersemester 1968 brachte der Leonensia kaum Zuwachs und obendrein auch noch heftige innere Diskussionen um die Zukunft der Verbindung. Einige Aktive forderten grundlegende Reformen, autoritäre Einstellungen

sollten abgelegt werden, hierarchische und paternalistische Strukturen aufgebrochen werden, vier Verbindungsbrüder verließen am Ende die Leonensia.

Doch auch von dieser Krise konnte sich die Leonensia nach allem, was sie in ihrer turbulenten Geschichte schon überstanden hat, rasch erholen. Und so gedeiht unsere liebe Leonensia bis heute und hoffentlich finden auch in Zukunft junge Menschen ihren Weg in die Leonensia, um mit uns gemeinsam Tradition, Freundschaft und Studium feuchtfröhlich zu zelebrieren!



PROGRAMM

DONNERSTAG, 13. JUNI 2019

20 hct **Begrüßungsabend im Anker (io) ***
Hauptstraße 31, 63897 Miltenberg

FREITAG, 14. JUNI 2019

10 hst **Besuch des Kaufmannszugs (io)**
Hauptstraße, 63897 Miltenberg
Weitere Informationen: kaufmannszug.com

13 hct **Wanderung zum Kloster Engelberg (io)**
Mainbrücke - Zwillingstor, 63897 Miltenberg

18 hst **Sitzung des ständigen Ausschusses**

19.30 hst **Jubiläumsfoto (o)**
Altes Rathaus - Hauptstraße 137, 63897 Miltenberg

20 hst **Festcommers - Hochoffiz (ho) ****
Altes Rathaus - Hauptstraße 137, 63897 Miltenberg
Kleidung Dunkler Anzug mit Herrenschuhen

21.15 hst **Fackelzug durch Miltenberg (ho)**
Altes Rathaus - Hauptstraße 137, 63897 Miltenberg

20 hst **Festcommers - Offiz (ho) ****
Altes Rathaus - Hauptstraße 137, 63897 Miltenberg
Kleidung Dunkler Anzug mit Herrenschuhen

SAMSTAG, 15. JUNI 2019

- 11 hct **Vertreterversammlung**
Altes Rathaus - Hauptstraße 137, 63897 Miltenberg
- 15 hst **Stadtführung (io)**
- 18 hct **Festakt anlässlich 100 Jahre Miltenberger Ring (ho)**
Altes Rathaus - Hauptstraße 137, 63897 Miltenberg
Kleidung festlich elegant
- 20 hct **Festliche Feier anlässlich 100 Jahre Miltenberger Ring inklusive Tanz und Buffet (ho) ****
Altes Rathaus - Hauptstraße 137, 63897 Miltenberg

SONNTAG, 16. JUNI 2019

- 11 hct **Frühschoppen und Verabschiedung (io)**
Obst- und Gartenbauverein

LEGENDE io = inoffiziell / o = offiziell / ho = hochoffiziell
* mit Anmeldung / ** mit Anmeldung und Umlage

FESTCOMMERS

Der Höhepunkt der Tagung ist wie immer unser Festcommers. Wir freuen uns jedes Jahr, neben zahlreichen Verbandsbrüdern, auch Gäste begrüßen zu dürfen. Dies sind eingeladene Verbindungen, die lokale Presse, Politiker des Stadtrates sowie der Bürgermeister von Miltenberg, Helmut Demel.

Um einen geordneten Festcommers durchführen zu können möchten wir Euch bitten, folgendes zu beachten:

- Ein Festcommers ist keine Kneipe!
- Bierstreitigkeiten werden nicht während des Festcommers ausgetragen!
- Das Rauchen ist im gesamten Gebäude verboten. Bitte raucht draußen.
- Der Festcommers beginnt um **20.00 Uhr**. Daher bitten wir die Fahnenräger der Verbandsverbindungen mit Fahne bereits um **19.45 Uhr** im Rathaus zu sein. Die Reihenfolge der Fahnen ist chronologisch des Gründungsdatums.
- Wir hoffen, dass sich jeder durch ein adäquates Verhalten und exzellentes Benehmen beim Festcommers hervorut. Bei schweren Verstößen gegen Benimm- und Achtungsregeln wird der Vorstand eingreifen.

FACKELZUG

Der Fackelzug beginnt um 21 hct. Aufstellung wird vor der Brauerei Keller genommen. Von dort ziehen wir dann die Hauptstraße entlang zum Schnatterloch am Marktplatz. Die Reihenfolge der Verbindungen:

- I. V! Leonensia
- II. V! Lunaburgia
- III. AV! Rheno-Colonia
- IV. V! Karlsruhensia
- V. AV! Königsstein-Wratislavia
- VI. Freundeskreis Palato-Sinapia
- VII. Gäste

Am Schnatterloch werden wir das Grußwort des Bürgermeisters hören, sowie die Bayernhymne und das Frankenlied singen. Nach dem Fackelzug geht es zurück ins Rathaus zum Offiz.

MR POKAL

Der MR Pokal pausiert 2019 aufgrund des 100 jährigen Jubiläums.

BISHERIGE SIEGER

2016 V! Karlsruhensia zu Heidelberg

2017 V! Leonensia zu Heidelberg

2018 AV! Rheno-Colonia zu Köln

SEHENSWERTES IN & UM MILTENBERG

In der Region Churfranken gibt es viel zu entdecken. Wer die Zeit am Samstag (Alternativ zur Wanderung und dem Besuch der Weinkulturnacht in Bürgstadt) noch nutzen will, dem haben wir hier eine Ausflugstipps zusammengestellt.

BURG WERTHEIM

SCHLOSSGASSE 11, 97877 WERTHEIM

Eine der ältesten Burgruinen Süddeutschlands ragt über die fränkische Stadt Wertheim empor. Hier wo Tauber und Main zusammenfließen lassen sich neben der Burg aber noch viele andere Sehenswürdigkeiten entdecken.

SCHLOSS LÖWENSTEIN, 63920 GROSSHEUBACH

AMORBACH, SCHLOSSPLATZ 1, 63916 AMORBACH

Das über 750 Jahre alte Städtchen Amorbach liegt circa 10 km südlich von Miltenberg im Odenwald. Hier gibt es viele historische Gebäude wie die Abteikirche, das Templerhaus oder das Fürstlich-Leiningensches Palais Amorbach zu entdecken.

Siehe auch Termine der Stadt Miltenberg: <https://goo.gl/M0iJ53>

KONTAKTE

MR VORSTAND

Vorsitzender	Thomas Frenzel
Geschäftsführer	Michael Adenauer
Kassenwart	Gerhard Zimmermann v/o Strippe

MR BEAUFTRAGTE

AH Tobias Müller	V! Lunaburgia
AB Christoph Laudenbach	V! Lunaburgia
AH Andreas Kraetsch	AV! Rheno-Colonia
IB Simon Bürssner	AV! Rheno-Colonia
AH André Koch	V! Leonensia
AB Anthony Fütting	V! Leonensia
AH Bernhard Löhn	V! Karlsruhensia
AH Gerhard Wiese	AV! Königstein-Wratisslavia
AH Tilly	Freundeskreis Palato Sinapia

ANFAHRSTSKIZZE



Parkplätze, Parkscheinautomat
 Parkgebühren 0,50 €
 täglich 9-19 Uhr
 Höchstparkdauer 1 Stunde

Parkplätze für Busse
Deuerparkplätze

Parkplatz Mainbrücke
Parkplatz Pfarrkirche
 Parkgebühren (täglich 9-19 Uhr)
 1. Stunde gebührenfrei
 2. Stunde 3,00 €
 Jede weitere ansonst. Stunde 1,00 €, max. 5,00 € tagl.

Parkplätze Altstadt (Langzeitparken)
Parkplatz Schreinshaus
 Jede angefragene Stunde 0,30 €
 max. 2,00 € täglich
 Monatskarte 10,00 €
 Jahreskarte 105,00 €

LIEDERHEFT MR SOMMERTAGUNG 2019

GAUDEAMUS IGITUR

- I. Gaudeamus igitur, iuvenes dum sumus; post iucundam iuventutem, post molestam senectutem nos habebit humus.
- II. Ubi sunt, qui ante nos in mundo fuere? Vadite ad superos, vadite ad inferos transite ad inferos hos si vis videre.
- III. Vita nostra brevis est, brevi finietur. Venit mors velociter, rapit nos atrociter, nemini parcetur.
- IV. Vivat academia, vivant professores! Vivat membrum quodlibet, vivant membra quaelibet, semper sint in flore!
- V. Vivant omnes virgines, faciles formosae, vivant et mulieres, tenerae, amabiles, bonae, speciosae
- VI. Vivat et res publica et qui illam regit, vivat nostra civitas maecenatum caritas, quae nos hic protegit
- VII. Pereat tristitia, pereant osores, pereat diabolus, quivis anti burschius atque irrisores.

DIE GEDANKEN SIND FREI

- | | |
|---|--|
| I. Die Gedanken sind frei,
wer kann sie erraten,
sie fliehen vorbei,
wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen,
kein Jäger erschießen.
Es bleibt dabei:
Die Gedanken sind frei. | II. Ich denke, was ich will
und was mich beglückt.
doch alles in der Still
und wie es sich schicket.
Mein Wunsch und Begehren
kann niemand mir wehren,
es bleibt dabei:
Die Gedanken sind frei. |
|---|--|

III. Und sperrt man mich ein
im finsternen Kerker,
das alles sind rein
vergebliche Werke.
Denn meine Gedanken
zerreißen die Schranken
und Mauern entzwei.
Die Gedanken sind frei.

IV. Drum will ich auf immer
Den Sorgen entsagen
Und will mich auch nimmer
Mit Grillen mehr plagen.
Man kann ja im Herzen
Stets lachen und scherzen
Und denken dabei:
Die Gedanken sind frei.

V. Ich liebe den Wein,
mein Mädchen vor allen,
sie tut mir allein
am besten gefallen.
Ich bin nicht alleine
bei meinem Glas Weine,
mein Mädchen dabei.
Die Gedanken sind frei.

DEUTSCHE NATIONALHYMNE

I. Einigkeit und Recht und Freiheit
für das deutsche Vaterland!
Danach lasst uns alle streben
brüderlich mit Herz und Hand!
Einigkeit und Recht und Freiheit
sind des Glückes Unterpfand:
Blüh im Glanze dieses Glückes,
blühe, deutsches Vaterland! :|berbann. :|

O ALTE BURSCHENHERRLICHKEIT

I.O alte Burschenherrlichkeit,
wohin bist du entschwunden?
Nie kehrst du wieder, goldne Zeit,
so froh und ungebunden!
Vergebens spähe ich umher,
ich finde deine Spur nicht mehr,
o jerum, jerum, jerum, o quae mutatio rerum.

II.Wo sind sie, die vom breiten Stein
nicht wankten und nicht wichen,
die ohne Moos bei Scherz und Wein
den Herr'n der Erde glichen?
Sie zogen mit gesenktem Blick
in das Philisterland zurück,
o jerum, o quae mutatio rerum.

III.Da schreibt mit finstern Amtsgesicht
der eine Relationen,
der andre seufzt beim Unterricht,
und der macht Rezensionen,
der schilt die sünd'ge Seele aus
und der flickt ihr verfall'nes Haus,
o jerum, o quae mutatio rerum.

IV.Allein das rechte Burschenherz
kann nimmermehr erkalten;
im Ernste wird, wie hier im Scherz,
der rechte Sinn stets walten;
die alte Schale nur ist fern,
geblieben ist uns doch der Kern,
und den laßt fest uns halten.

V.Drum, Freunde, reichet euch die Hand,
damit es sich erneure,
der alten Freundschaft heil'ges Band,
das alte Band der Treue.
Klingt an und hebt die Gläser hoch,
die alten Burschen leben noch,
noch lebt die alte Treue.

BAYERNHYMNE

I.Gott mit dir, du Land der Bayern,
deutsche Erde, Vaterland!
Über deinen weiten Gauen
ruhe Seine Segenshand!
! : Er behüte deine Fluren,
schirme deiner Städte Bau
Und erhalte dir die Farben
Seines Himmels, weiß und blau! :|

II.Gott mit dir, dem Bayernvolke,
dass wir, uns'rer Väter wert,
fest in Eintracht und in Frieden
bauen uns'res Glückes Herd!
! : Dass mit Deutschlands Bruderstämmen
einig uns ein jeder schau
und den alten Ruhm bewähre
unser Banner, weiß und blau! :|

FRANKENLIED

I.Wohlauf, die Luft geht frisch und rein,
wer lange sitzt, muss rosten.
Den allerschönsten Sonnenschein
lässt uns der Himmel kosten.
Jetzt reicht mir Stab und Ordenskleid
der fahrenden Scholaren.
Ich will zur schönen Sommerszeit
ins Land der Franken fahren,
valeri, valera, valeri, valera,
ins Land der Franken fahren!

II. Der Wald steht grün, die Jagd geht gut,
schwer ist das Korn geraten.
Sie können auf des Maines Flut
die Schiffe kaum verladen.
Bald hebt sich auch das Herbst an,
die Kelter harret des Weines.
Der Winzer Schutzherr Kilian
beschert uns etwas Feines,
valeri, valera, valeri, valera,
beschert uns etwas Feines.

DREI KLÄNGE SIND'S

I. Drei Klänge sind's, sie tönen hold und rein
voll Harmonie durch unser Burschenleben,
drei Klänge sind's, die uns wie goldner Wein
zu frohem Schlag das freie Herz erheben;
sie will ich preisen noch mit grauem Haar,
bis mich der Tod ins Dunkel zieht hernieder:
Der Schläger Klang, der Gläser Klang, der Klang der Lieder,
sie will ich preisen nun und immerdar!

II. Des Schlägers Klang, er tönt so scharf und kühn,
für Burschenehre blitzet seine Klinge;
beim Gläserklang so froh die Herzen glühn,
trägt sie empor des Weines Geisterschwinge.
Der Lieder Klang hebt sich zum Himmel auf,
im Preis des Edlen, Guten, Hohen, Schönen;
der Freiheit Lied, der Liebe Lied, es soll ertönen
mit goldnem Schall durch unsern Lebenslauf.

III. Drei Klänge sind's von ganz besonderer Art,
sie dünken uns die herrlichsten von allen,
darum, ihr Brüder, lasset froh geschart
das Jubellied zu ihrem Ruhm erschallen!

Auf, nehmt das Glas mit goldnem Wein zur Hand
und ruft es laut nach alter deutscher Weise:
Das Schwert zum Schutz, das Glas aufs Wohl,
das Lied zum Preise fürs schöne, große deutsche Vaterland!

STUDENT SEIN

I. Student sein, wenn die Veilchen blühen,
Das erste Lied die Lerche singt,
Der Maiensonne junges Glühen
Triebweckend in die Erde dringt.

Student sein, wenn die weißen Schleier
Vom blauen Himmel grüßend weh'n:
|: Das ist des Daseins schönste Feier!
Herr, laß sie nie zu Ende geh'n! :|

II. Student sein, wenn die Humpen kreisen,
In lieberschloss'nem Freundesbund
Von alter Treue bei den Weisen
Der Väter jauchzt der junge Mund.

Student sein, wenn die Herzen freier
Auf der Begeisterung Höhe steh'n:
|: Das ist des Lebens schönste Feier!
Herr, laß sie nie zu Ende geh'n! :|

III. Student sein, wenn zwei Augen locken,
Ein süßer Mund verschwiegen küßt,
Daß jahlings alle Pulse stocken,
Als ob im Rausch man sterben mußt'.

Student sein, in der Liebe Morgen,
Wenn jeder Wunsch ein frommes Fleh'n:
|: Das ist das Leben ohne Sorgen!
Herr, laß es nie vorübergeh'n! :|

IV. Student sein, wenn im Abendschatten
Dein Weg sich sacht schon niederneigt,
Von West die Schar der Wolkenschatten
Schon vor das Blau des Tages steigt.
Student sein, wenn der Sang verklungen,
Der deinem Lenz einst Flügel lieh
! Und jung du trotzdem mit den Jungen,
Dann war es recht, dann stirbst du nie. :|

ALT HEIDELBERG DU FEINE

Alt Heidelberg du feine
du Stadt an Ehren reich
am Neckar und am Rheine
kein andre kommt dir gleich
Stadt fröhlicher Gesellen
an Weisheit schwer und Wein
Klar ziehn des Stromes Wellen
Blauäuglein blitzen drein

Und kommt aus lindem Süden
der Frühling übers Land,
so webt er dir aus Blüten
ein schimmernd Brautgewand.
Auch mir stehst du geschrieben
ins Herz gleich einer Braut,
es klingt wie junges Lieben
dein Name mir so traut

Alt Heidelberg du feine
du Stadt an Ehren reich
am Neckar und am Rheine
kein andre kommt dir gleich
und stechen mich die Dornen
und wird mir's drauß zu kahl
geb ich dem Roß die Sporen
und reit ins Neckartal

VOM HOH'N OLYMP HERAB

I. Vom hoh'n Olymp herab ward uns die Freude,
ward uns der Jugendtraum beschert;
drum traute Brüder, trotzts dem blassen Neide,
der unsre Jugendfreuden stört!
|:Feierlich schalle der Jubelgesang
schwärmender Brüder beim Becherklang!:

II. Versenkt ins Meer der jugendlichen Wonne
lacht uns der Freuden hohe Zahl,
bis einst am späten Abend uns die Sonne
nicht mehr entzückt mit ihrem Strahl.
|:Feierlich schalle der Jubelgesang
schwärmender Brüder beim Becherklang!:

III. Solang es Gott gefällt, ihr lieben Brüder,
woll'n wir uns dieses Lebens freun,
und fällt der Vorhang uns dereinst hernieder,
vergnügt uns zu den Vätern reihn.
|:Feierlich schalle der Jubelgesang
schwärmender Brüder beim Becherklang!:

IV. Herr Bruder, trink aufs Wohlsein
deiner Schönen, die deiner Jugend Traum belebt!
lass ihr zu Ehr' ein flottes Hoch ertönen,
dass ihr's durch jede Nerve bebt!
|:Feierlich schalle der Jubelgesang
schwärmender Brüder beim Becherklang!:

V. Ist einer unsrer Brüder dann geschieden,
vom blassen Tod gefordert ab,
so weinen wir und wünschen Ruh' und Frieden
in unsers Bruders stilles Grab.
(leise:)|:Wir weinen und wünschen Ruhe hinab
in unsers Bruders stilles Grab.:|

IN ALLEN GUTEN STUNDEN

I. In allen guten Stunden,
erhöht von Lieb und Wein,
soll dieses Lied verbunden
von uns gesungen sein!

|: Uns halt der Gott zusammen,
ser uns hierher gebracht,
erneuert unsre Flammen,
er hat sie angefacht. :|

II. So glüheth fröhlich heute,
seid recht von Herzen eins!
Auf trinkt erneuter Freude
dies Glas des echten Weins!

|: Auf, in der holden Stunde
stoßt an und küsset treu
bei jedem neuen Bunde
die alten wieder neu!|

III. Wer lebt in unserm Kreise
und lebt nicht selig drin?
Genießt die freie Weise
und treuen Brudersinn!

|: So bleibt durch alle Zeiten
Herz Herzen zugekehrt;
von keinen Kleinigkeiten
wird unser Bund gestört.:|

IV. Uns hat ein Gott gesegnet
mit freiem Lebensglück
und alles, was begegnet,
verneuert unser Glück.

|: Durch Grillen nicht gedränget,
verknickt sich keine Lust;
durch Zieren nicht geenget,
schlägt freier unsre Brust.:|

V. Mit jedem Schritt wird weiter
die rasche Lebensbahn
und heiter, immer heiter
steigt unser Blick hinan.
|:Uns wird es nimmer bange,
wenn alles steigt und fällt,
wir bleiben lange, lange,
auf ewig so gesellt.:|

DIE RUDELSBURG

I. Dort Saaleck, hier die Rudelsburg,
Und unten tief im Tale
Da rauschet zwischen Felsen durch
Die alte liebe Saale;
Und Berge hier und Berge dort
Zur Rechten und zur Linken -
|: Die Rudelsburg, das ist ein Ort
Zum Schwärmen und zum Trinken. :|

II. Das wissen die Studenten auch
In Jena und in Halle
Und trinken dort nach altem Brauch
Im Hof und auf dem Walle.
Umringt von moosigem Gestein,
Wie klingen da die Lieder!
|: Die Saale rauscht so freudig drein,
Die Berge hallen wider. :|

III. O Vaterland, wie bist du schön
Mit deinen Saatenfeldern,
Mit deinen Talern, deinen Höhn
Und all den stolzen Wäldern!
O Vaterland, drum wollen wir
Dir unsre Lieder singen,

|: Zu deinem Preise sollen hier
Laut Herz und Becher klingen. :|
IV. Wie tönet das ins Tal hinein
Vom Felsen hoch hernieder, -
Die Saale rauscht so freudig drein,
Die Berge hallen wider;
Und Berge hier und Berg dort
Zur Rechten und zur Linken -
|: Die Rudelsburg, das ist ein Ort
Zum Schwärmen und zum Trinken. :|

